

Ampel-Dreier

Shanks x Sanji x Zorro

Von Sommerwind

Kapitel 17:

Shanks hörte, wie Zorro hinter sich das Gewicht von einem Fuß auf den anderen verlagerte, hoffte, das dieser sich zurückhielt.. wenigstens noch einen Moment. Dann nickte der Rothaarige leicht. Wieder etwas holprig, aber auf Sanjis Art war es ein ‚Ja‘ gewesen. Seltsamerweise schien Shanks darüber nicht bestürzt zu sein, oder sogar wieder zornig zu werden. Wie ein Kind drückte er Sanji an sich, strich ihm durchs Haar. "Danke dass du's mir gesagt hast. Guck, ich rei dir auch nicht den Kopf ab.. was hätte ich auch davon." Er hielt den anderen ein Stück von sich weg, grinste ihn etwas unbeholfen an. "Jetzt müssen wir halt sehn, was sich am besten daraus machen lässt, hm Sanji?"

Shanks wartete noch einen Augenblick, dann richtete er sich auf und fixierte Zorro mit seinem Blick, der diesmal nachdenklich wirkte, und noch etwas anderes, was nicht klar zu benennen war. Vielleicht versuchte er sich grade mit einem gewissen Gedanken anzufreunden... "Hey, mach dich locker Zorro. Entweder gehst du jetzt endlich auf mich los, oder du lässt es, aber dann nimm endlich die Hand von dem verdammten Schwertgriff... wir müssen reden."

Im ersten Moment war Sanji sich nicht sicher, ob Shanks ihm nicht etwas vorspielte. Doch schnell genug legte sich etwas dankbares in seine Augen, tastete seine Hand nach der Shanks'. Vielleicht hatte er gerade etwas falsches gesagt, auf die eine oder andere Weise. Aber Shanks würde bei ihm sein, scheinbar egal was für Fehler er selbst beging. Beruhigend, dies zu wissen... Sanji konnte ein flüchtiges Lächeln nicht verhindern. Er wusste, warum er Shanks liebte und wie es schien hatte er mehr Glück, als ihm eigentlich zustand. Sein Blick wanderte zögerlich zu Zorro, noch immer nicht ganz sicher, was er für ihn fühlen sollte.

Zu gerne hätte Zorro gewusst, _was_ der Kapitän Sanji gesagt hatte. Wieder regte sich Unruhe in ihm, das Bedürfnis, sich dieser unangenehmen Situation zu entziehen. Er verlagerte sein Gewicht wieder von einem auf den anderen Fuß, um einen Schritt zu machen, entschied sich dann aber anders.

Sie sollten das klären.. und.. wer wusste schon, was Shanks gesagt hatte..?

Als dieser sich umwandt, lag des Schwertkämpfers Hand noch immer an den Griffen seiner Schwerter, eine Geste, die nicht nur drohte, sondern ihm auch Kraft gab.. Sicherheit. Auf seine Schwerter konnte er vertrauen, sie würden ihn nicht im Stich lassen. Dennoch spannte er sich merklich an, als sich der Blick des Rothaarigen auf ihn

richtete.

Die Worte des Älteren überraschten ihn. Er hob eine Augenbraue und dann beide Hände, die Handflächen nach außen, um sie vor der Brust zu verschränken. Das war das lockerste, dass Shanks in dieser Situation von Zorro erwarten konnte.

Shanks' Lippen zierte ein leichtes Lächeln. So wirklich wusste er eigentlich auch nicht, wie man jetzt anfangen sollte. Und ob es überhaupt das beste war, für Sanji zu sprechen. Vermutlich nicht. Seufzend überlegte er, was er zu der Sache sagen konnte.. gegenüber Zorro. Bedrückt musste Shanks feststellen, dass ihm die Worte fehlten, zumindest diese, die er eben noch für passend gehalten hatte. "Weiß du...", begann er schließlich. "Eigentlich könnten wir uns noch ein Duell liefern, meine... Wut auf dich...das eben... Aber das wäre wohl das letzte, für Sanji." Er warf einen kurzen Blick zu dem Blondem zurück. "Außerdem hätte es ja doch keinen Zweck. Es geht hier um Sanji und mit meinem Schwert kann ich seine Worte auch nicht aus der Luft holen."

"Shanks...." Sanji verzog den Mund leicht, war dieser Vorschlag des Rothaarigen zu einem Duell doch wirklich das letzte, was er gebrauchen konnte. Abgesehen davon, dass er sich gerade fühlte wie im Mittelpunkt einer Lupe, die die Sonnenstrahlen zu einem brennenden Punkt bündelte. Es gab Dinge, die waren gut wie sie waren, wurden andernfalls einfach zu kompliziert und das hier zählte eindeutig dazu. Sich einen Ruck gebend, löste Sanji sich von dem Baum in seinem Rücken und trat neben Shanks, dessen Hand nicht loslassend. Hatte er gerade noch gegen den Alkoholschleier in seinen Gedanken ankämpfen müssen, war dieser nun endgültig verschwunden.

"Red keinen Unsinn...", warf er Shanks fast sanft vor, dann wanderte sein Blick zu Zorro. Wieder runzelte Sanji die Stirn leicht, schien nicht wirklich zu wissen, was er tun sollte. Zögerlich trat er einen Schritt auf den Schwertkämpfer zu. Im Grunde war es irrsinnig... aber vielleicht gerade deswegen so logisch?

Er überwand das letzte Stück zwischen sich und Zorro, Shanks' Hand noch immer haltend und diesen so zwangsweise das kleine Stückchen mit sich ziehend. Knapp vor Zorros Gesicht hielt er inne, musterte ihn nachdenklich.

"Das schlimmste ist...", meinte Sanji halblaut, "dass ich es selbst einfach nicht verstehen kann..." Ein Sekundenbruchteil, in dem er noch zögerte, doch dann legte er seine Lippen vorsichtig auf die Zorros. Ein Test. Um zu sehen ob es wirklich war wie es schien, so absolut absurd.

Abschätzig betrachtete Zorro Shanks, rührte sich nicht vom Fleck. Auch wenn er inzwischen sicher besser aß, so hatte der andere noch nicht ganz zu seiner alten Form zurückgefunden. "Ich hab doch gesagt, dass ich mich nicht mit heruntergekommenen Krüppeln duelliere." War es wirklich erst zwei Tage her, dass er diese Worte das erste Mal an den Rothaarigen richtete? Dies schien lange her zu sein..

Von dem Rothaarigen wurde er abgelenkt, als Sanji vortrat, sich kurz an den anderen wand. Als jedoch sein Blick auf Zorro fiel lag darin etwas.. Skepsis war dort, ja.. aber auch eine Zuneigung, die der Schwertkämpfer niemals in einem an ihn gerichteten Blick des Smutjes zu sehen zu hoffen gewagt hätte. Oder war das wiederum eine Wunschvorstellung angestachelt vom Alkohol?

Seine Zweifel zerstäubten mit einem Mal als er die Lippen des Blondem an den seinen spürte. Im ersten Moment blieb er ungerührt, aber nach den ersten Schrecksekunden begann er, sanft die Bewegungen zu erwidern. Doch er war nicht ganz bei der Sache...

sein Blick wanderte immer wieder zu Shanks hinüber.

Shanks ließ sich tatsächlich ziehen und schaute auf seine und Sanjis Hand. Umso länger, da er wusste was er sonst sehen würde, wenn er den Kopf hob. Trotzdem war er in diesem Moment froh, denn diese Geste, dass Sanji ihn noch immer hielt beantwortet Shanks eine Frage, ohne das jemand ein Wort darüber verloren hätte. Dann sah er doch auf, betrachtete die beiden Jüngeren sogar sehr genau, ohne das sich ein Muskel in seinem Gesicht gerührt hätte.

Seine Finger schlossen sich um die des Smutje, drückten sie... Doch er wandte nun den Blick nicht mehr ab, scheinbar selbst in der Position nicht zu wissen, was er fühlen sollte. Als Shanks' Blick wieder zu Zorro wanderte, traf er sich mit dem des Schwertkämpfers - und hielt ihn mit einem unbeschreiblichen Ausdruck darinnen. Nicht unwillig.. eher fragend, und verdammt aufmerksam.

Nach einem scheinbar endlosen Moment löste sich Sanji leicht von Zorro. Nur wenige Zentimeter schwebte sein Gesicht vor dem des anderen und noch immer nachdenklich bohrten sich seine Augen in die Zorros. "Bescheuert, eigentlich... oder?" An wen er die Frage richtete, war nicht klar. Vermutlich erwartete er auch keine Antwort, wenn dann nur von sich selbst. Ob er sich die Antwort geben konnte, war nicht zu sehen, als er jetzt das Gesicht noch ein Stück zurück zog, den Druck von Shanks' Hand ebenso erwidern. Und nun...? Irgendetwas musste gesagt werden, doch Sanji fühlte sich nicht wohl bei dem Gedanken, das er es sein sollte, der das Wort ergriff. Sein Blick wanderte von Zorro zu Shanks..

Für einen Moment verhakte sich Zorros Blick in dem Shanks'. Die Frage darin jedoch konnte der Schwertkämpfer nicht sofort beantworten. Erst als Sanji sich - sehr zum Missfallen Zorros - von ihm löste, schenkte er dem Rothaarigen die Andeutung eines Lächelns.. eine Antwort? Doch sogleich war seine Aufmerksamkeit wieder bei Sanji, der nun gänzlich vor ihm zurückwich. Auch der bekam als Antwort nur ein Lächeln, wenn auch ein wehmütiges.

Es war kompliziert.. aber das war es schon vor Shanks gewesen.. für ihn also nichts Neues. Obwohl ihm diese Situation besser gefiel.. sie war kompliziert aber nicht völlig verzwickt, nicht unlösbar.

Shanks wandte den Blick so schnell nicht von Zorro. Genauso wie Sanji schien der Rothaarige in diesem Moment etwas getestet zu haben - und das Lächeln des anderen gefiel ihm auf jeden Fall, den Shanks erwiderte es, dann wurde es zu einem leichten Grinsen, bevor er doch zu Sanji weitersah. Dessen Blick konnte er nun offen erwidern, weil er sich endlich nicht mehr so verdammt unsicher sein brauchte.. was sie alle drei betraf.

"Ich vermute dann gibt es nur einen Weg..." begann er, die Augen hinter den roten Strähnen verborgen, aber immer noch mit diesem leichten Grinsen auf den Lippen. "Ich hab nichts dagegen. Zumal es anders nicht zu laufen scheint. So lange ich Sanji nicht abtreten muss - was ich nicht werde - reicht es mir so vollkommen... denke ich." Er hob den Blick, taxierte damit Zorro erneut. "Und wer weiß... es könnte vielleicht sogar gefallen..."

"Abtreten." Sanji grinste flüchtig. "Wenn einer tritt, dann ich." Shanks' Worte hatten etwas in ihm dahinschmelzen lassen, dass bis dahin noch gewisse Gedanken

blockierte, nicht wirklich zulassen wollte. Doch nun - wenn selbst Shanks es anerkennen wollte - würde er es hinnehmen. Hatte er es doch selbst so gewollt... irgendwo, ganz hinten in seinem Kopf. Er beugte sich zu Shanks, legte ihm einen Kuss auf die Lippen. "Immer dein... das weißt du doch...", hauchte er seinem Geliebten entgegen. Dann stockte er leicht, wandte sich wieder zu Zorro. "Würde es dir reichen...?" Eine Frage, in der eine unterschwellige Bitte mitzuschwingen schien. Langsam hob er die Hand, hielt sie dem Schwertkämpfer entgegen... ein Angebot...

Sicher wusste Zorro was Shanks meinte, und es gefiel ihm irgendwie.. besser als alles andere, was in Frage kam. Die bestmögliche Lösung. Er erwiderte Shanks' Blick, abermals ein Lächeln zustande bringend, diesmal jedoch um einiges freundlicher und länger haltend. Und wieder stiegen Gedanken an den Kapitän in ihm auf, die er verdrängt hatte. Inzwischen aber erschienen sie ihm gar nicht mehr so schrecklich.. wenn auch noch etwas störend.

Dann aber rutschte Sanji in sein Blickfeld. Als dieser sich an ihn wandte, hob Zorro lächelnd die Schultern. "Ich kann damit leben", erwiderte er mit einem schiefen, beinahe schon süffisanten Grinsen, ergriff des anderen Hand, sie feste drückend. "Vielleicht hält es dann gewisse Kerle davon ab, mich zu sinnlosen Duellen heraus zu fordern."

Shanks grinste dem Schwertkämpfer zu. "Ich würde nicht darauf wetten, war doch spaßig." Sein Blick huschte zu Sanji, verschmitzt, wartete er nicht darauf, dass dem Blondem etwas darauf einfiel, sondern ihm kam ein Gedanke. "Oh. ich hab ja noch was für dich.." Suchend glitten seine Augen die Orangenbäume entlang und er löste sich von den beiden, um den Blumenstrauß vorsichtig aufzuheben und prüfend in der Hand zu drehen. Nichts abgeknickt - noch mal Glück gehabt. Lächelnd brachte Shanks den Strauß zu Sanji, überlegte kurz, ob er für Zorro auch. dann entschied er sich dagegen. Der Grünhaarige hielt sicher nicht von solchen Floskeln.

"Wenn man es als Spaßig ansieht verdroschen zu werden", erwiderte der Schwertkämpfer mit einem weiteren seiner schiefen grinsen, warf Sanji einen kurzen Blick zu, als Shanks sie abwandte.

Die Situation wirkte auf seltsame Art unwirklich, doch Sanji war es in diesem Moment egal. Mit einem warmen Blick an Shanks nahm er die Blumen entgegen, beugte sich dann vor um den Rothaarigen erneut einen Kuss auf die Lippen zu hauchen. "Danke." Lächelnd betrachtete er die Blumen, dann sah er auf, warf Shanks - und Zorro gleichermaßen - einen kurzen Blick zu. "Die sollte ich in Wasser stellen. Bin gleich wieder da." Mit diesen Worten lief er die Treppe zum Deck hinab, verschwand Richtung Kombüse.

Zorro beobachtete die Blumenübergabe skeptisch, mit einem halben Lächeln. Er hielt nicht viel von solchen Dingen. aber Sanji schien es wirklich zu gefallen. Als der Smutje davonhuschte folgte ihm ein nachdenklicher Blick Zorros. "Hübsche Blumen", kommentierte er trocken, drehte sich wieder zu Shanks um.

Dieser deutete ein Schulterzucken an. Auch er sah Sanji hinterher, ein zufriedenes Schmunzeln auf den Lippen. "Weißt du", wandte er sich nach einem Augenblick wieder an Zorro, "wenn man etwas von demjenigen geschenkt bekommt, den man

liebt, spielt es doch eigentlich keine Rolle was, oder?" Eine etwas unangenehme Pause entstand in der Shanks, das Gewicht von einem auf den anderen Fuß verlagernd, den Schwertkämpfer ansah. Wieder war es ein eher musternd, betrachtender Blick und zu beständig um gedankenverloren zu sein.

Als er in die Kombüse trat, die Türe hinter ihm zu schwang, schloss Sanji die Augen. Einmal tief durchatmend lehnte er sich gegen die geschlossene Tür, sah dann auf die Blumen in seiner Hand. Den Kopf leicht schüttelnd und lächelnd suchte er eine Vase heraus, stellte die Blumen auf den Tisch. Mit einem zufriedenen Blick betrachtete er sie und trat dann wieder zur Tür. Kurz zögerte er, bevor er die Hand auf den Knauf legte und hinaus an Deck trat.

"Wie mans nimmt", erwiderte Zorro, während er die Augen schloss, die Arme vor der Brust verschränkte. Er lächelte, doch als er die Lider wieder hob, er anstatt Shanks den roten Abendhimmel betrachtete, spiegelte sich das Lächeln nicht darin. "Das Wetter wird schön bleiben..", kommentierte er ablenkend, atmete tief ein, die Schultern zurück nehmend. "Na ja. kein Wunder. Wahrscheinlich wollen alle noch eine Weile bleiben." Was laberte er da für einen Mist? Aber was sollte er schon sagen? Das er nicht sicher war, ob ein Geschenk von ihm bis vor kurzen noch all zu gut bei Sanji angekommen wäre? Sicher nicht. Trotzdem. es gefiel ihm selbst nicht, so um den heißen Brei herum zu reden.

Nun sichtlich etwas verwirrt von den Worten des anderen, die irgendwie keinen rechten Sinn ergeben wollten, schüttelte Shanks ansatzweise den Kopf. Um Zorro nicht noch weiter mit seinem Blick zu löchern, sah er in Richtung Kombüse, und trat dann an die Reling, sich leicht darauf umstützend. Den Sonnenuntergang vor Augen ließ der Rothaarige seinen Gedanken erst mal wieder eine Chance und ließ das geschehene Revue passieren. Eigentlich war der Ausgang wirklich nicht schlecht gewesen. Problem war nur, dass er keine Ahnung hatte, wie er mit Zorro am besten umgehen sollte, dieser machte es ihm schwer...

Sanji stieg langsam die Treppe zum hinteren Deck hinauf, die Hände in den Hosentaschen vergraben und trotz des Lächelns einen nachdenklichen Ausdruck auf dem Gesicht. Das gerade hatte ihn doch zu sehr überrascht. Shanks und Zorro. beide. Ein seltsamer, ungewöhnlicher Gedanke, doch auf seine Weise auch befriedigend. Immerhin. die quälenden Grübeleien waren wie weggeblasen, es blieb nur eine neue, ungewohnte Klarheit zurück, die ihn sich fragen ließ, warum er es nicht früher erkannt hatte. Natürlich war es etwas vollkommen anderes als mit Shanks, doch auf diese andere Weise bedeutete ihm Zorro ebenso viel. schon seit langem vielleicht. Sanji hob den Blick, ließ ihn zunächst über Zorro, dann über Shanks schweifen.

Ehe er sichs versah, lehnte Zorro wieder an dem Mast, den Kopf in den Nacken gelegt. Während langsam die Dunkelheit heraufzog, kamen die ersten Sterne heraus, leuchteten auf sie hinab. Er fragte sich immer noch, wie Nami es schaffte nach den Dingen zu navigieren. Wie Leute darin Bilder erkennen konnten, blieb ihm ebenso ein Rätsel. Es waren nun einmal leuchtende Punkte auf dunklem Grund. Manche heller, andere dunkler. Schritte ließen ihn den Kopf wenden, in Richtung der kleinen Treppe blicken, die vom hinteren Deck hier hinauf führte. Als er Sanji erblickte, ihre Augen einander kurz begegneten hellte sich seine Miene merklich auf. Wenn es so etwas

gab, musste heute sein Glückstern auf ihn hinab lächeln.

Shanks wandte sich ebenfalls herum und zu Sanji hin, als dieser zu ihnen trat. Fast als hätte er so schnell nicht daran gedacht, trat das Lächeln eine Spur verspätet auf seine Lippen, aber verzog sie sanft. Sein Blick tastete kurz zu Zorro hinüber, dann löste er sich von der Reling und schlenderte langsam auf den Smutje zu. Vermutlich sollte man über diese Situation nicht nachdenken, sich ihr einfach hingeben und das Beste daraus machen. Der Captain gab Sanji einen sanften Kuss auf die Stirn, fing dessen Blick ein, als er sich zum wiederholten mal zu Zorro verirrte.

Sanji erwiderte sowohl Zorros, als auch Shanks' Lächeln, unschlüssig zu welchem der beiden er sich nun wenden sollte. Das Shanks auf ihn zu trat, nahm ihm diesen Entschluss ab und er schloss kurz die Augen, lehnte sich leicht gegen den anderen. Als er wieder aufsaß, ging sein Blick an Shanks vorbei zu Zorro, blieb nachdenklich und warm auf diesem liegen. Zögerlich löste er sich dann von Shanks, machte einen Schritt auf Zorro zu. Er schien zu dem gleichen Schluss gekommen zu sein wie Shanks: Nicht darüber nachdenken. Und das tat Sanji auch nicht, als er jetzt vor Zorro trat, noch immer leicht zögerlich die Hand an dessen Wange legte, während seine Augen nachdenklich über die Züge des Schwertkämpfers huschten.

Schweigend beobachtete Zorro die beiden, fand jeden Einzelnen ihrer Blicke auf. Etwas regte sich in ihm, doch es war ganz bestimmt nicht die sonst übliche, alt bekannte Eifersucht. Ganz im Gegenteil. Und als Sanji nun auf ihn zutrat, war es als entließ etwas nun endlich das Herz des Schwertkämpfers aus seinen klammen Händen, doch es blieb eine seltsame Befangenheit, die Unsicherheit, ob es nun wirklich gut so war. Doch die kühle Hand des Smutjes an seiner Wange ließ auch das endlich verschwinden, das Lächeln glatt noch einen Hauch wärmer werden.

Wie immer, wenn er den Blondinen begutachtete, waren es die Haare, die sein linkes Auge verdeckten, die seine besondere Aufmerksamkeit erhielten. Doch nun endlich durfte er die Hand heben und die Haare beiseite streichen, was er auch tat. Einen langen Augenblick ruhte sein Blick auf den Augen Sanjis, las den Ausdruck darin.

Dann jedoch sah er auf, bedachte Shanks mit einem nachdenklichen Blick, als gewisse Gedanken an die Oberfläche seines Bewusstseins gespült wurden. Sein Lächeln bekam - wie auch sein Blick - etwas laszives, das eindeutig dem Einarmigen galt, ehe er sich vorbeugte, den Blick wieder auf Sanji gerichtet, diesem einen sanften Kuss auf die linke Braue setzend.

Der Rothaarige schien aufzusehen, obwohl sich nur seine Brauen merklich sein Stück hoben. Aber er verstand. Shanks löste sich von seinem Platz und trat zu den beiden, ein leichtes Glimmen in den Augen, betrachtete er alle beide kurz, doch das schien er nun lange genug getan zu haben. Als Zorro sich wieder zurückgebeugt hatte, fing Shanks dessen Blick und hielt ihn fest. Es schien als wolle er den Schwertkämpfer nicht aus den Augen lassen - bei ihrem ersten Kuss, als er vorsichtig mit seinen Lippen nach denen Zorros tastete. Shanks Hand suchte beinahe hastig nach der Sanjis, klammerte sich darum.

Leichter Unglaube war in Sanjis Augen getreten. Seine Hand erwiderte den Druck von Shanks Fingern und während sein Blick begann an dem ungewöhnlichen Kuss hing, zeigte sich darin etwas fast Erleichtertes, Befreites. Die Augen halb schließend lehnte

er den Kopf gegen Zorros Schulter, das Gesicht in dessen Halsbeuge gebettet. Ein Stück wandte er den Kopf, sodass er wieder den Kuss sehen konnte unter halb geschlossenen Lidern, Shanks' Hand nicht loslassend.

Zorros Hand, die gerade noch Sanjis Haar beiseite gestrichen hatte, strick über seine Wange, den Hals und sank auf seine Schulter hinab. Doch der Blick des Schwertkämpfers hatte sich wieder auf Shanks gelegt, als dieser zu ihnen getreten war. Sein Lächeln zeigte noch immer einen Anflug von eindeutiger Zweideutigkeit, als der Rothaarige sich zu ihm beugte. Erst die Lippen auf den Seinen trieben ihm dies aus. Es war anders als Sanji zu küssen, rauer, weniger sanft. Dennoch gefiel es ihm, setzte er zu einer gleichartigen Erwidern an.

Während die Hand auf Sanjis Schulter an dessen Arm hinab wanderte, als dieser den Kopf an des Grünhaarigen Schulter lehnte, legte sich die Andere an die von Shanks.

Und dieser trat noch etwas enger, schloss den kleinen "Kreis", einen flüchtigen Seitenblick auf Zorros Hand auf seiner Schulter werfend. Sie war angenehm warm und bot etwas ungemein Schützendes. Sanjis Hand in seiner tat ihr übriges und Shanks konnte sich noch weiter in den Kuss lehnen. Dabei ließ er den Schwertkämpfer wohl diesen prägnanten unterschied zwischen sich und Sanji spüren: Weniger sanft waren seine Küsse und die Lippen feurig, reizten und knabberten an denen Zorros mit einer Hingabe, von der er sich endlich traute sie auszuspielen. Mit einem leichten Keuchen und nach einer Weile erst löste er ihre Lippen, war mit dem Blick und der Aufmerksamkeit sofort bei Sanji. Fragend. Leicht lächelnd.

Ein flüchtiges Grinsen huschte über die Lippen des Blonden, welches etwaige Zweifel ob es ihm missfallen haben könnte beiseite wischte. Während er mit der einen Hand noch immer die von Shanks hielt, hatte sich die andere den Weg in Zorros Nacken Gesicht, strich dort sanft auf und ab. Jetzt hob sich sein Kopf von Zorros Schulter, schien für einen Augenblick unentschlossen wohin er sich wenden sollte und entschied sich dann für den, dessen Kuss er bisher nur einmal hatte kosten können. Als er seine Lippen auf die Zorros legte, spielte kurz wieder diese Grinsen mit ihnen, als er Shanks noch wie einen Hauch darauf schmecken konnte.

Als Shanks sich von ihm löste, ruhte Zorros Blick einen Moment auf ihm, ehe Sanji diesen zu spüren bekam. Seine Hand löste sich von des Smutjes Arm und legte sich sanft auf dessen Hüfte, rutschte um diese herum, den anderen näher ziehend, als dessen Lippen ebenfalls ihren Weg zu denen des Schwertkämpfers fanden, diesem die Möglichkeit zu einem direkten Vergleich gebend.

Zur gleichen Zeit rutschte seine Hand von Shanks' Schulter, dessen Rücken hinab. Es war seltsam, den Kapitän so nah bei sich zu spüren, doch keineswegs unangenehm. Ganz im Gegenteil... Es komplettierte das Gefühl von Sanjis Hand in seinem Nacken, überhaupt dem Blonden bei sich.

Shanks beobachtete nun seinerseits den Kuss der Jüngeren mit Interesse. Er musste grinsen. Drei war immer eine schwierige Konstellation gewesen, aber wenn man sich bemühte, wurde niemand rausgedrängt. Anders als damals...

Shanks gestattete diesem Gedanken nicht eine Sekunde Aufenthalt und verdrängt ihn barsch. Schwer fiel es ihm nicht, viel zu sehr nahm diese Szene hier ein.

Der Rothaarige löst sich sanft von Sanjis Hand und Zorros Arm auf seinem Rücken und

trat einen Schritt zurück. Dass Sanji sich enger an Zorro drängt, kam ihm gelegen, trat er nun seinerseits von hinten an den Blinden heran und legte den Arm um seine Brust, über Sanjis Schulter hinweg den Schwertkämpfer anblickend.

Als Shanks sich von ihm löste, schob sich Sanji, von Zorro gezogen nur zu gerne näher an den Schwertkämpfer. Für den Moment nicht nachdenkend, nur handelnd. So lehnte sich Sanji tiefer in Zorros Umarmung, verlangte nach Einlass in dessen Mund. Dass Shanks hinter ihn trat, die warme Hand auf seiner Brust, jagte einen angenehmen Schauer über seinen Rücken. Der Geruch der beiden Männer vermischte sich zu einem, der Sanji umgab wie eine Aura. Unwirklich.. wieder kam es ihm so vor.

Leicht überrascht warf Zorro einen Blick zu Shanks, als dieser sich von ihm löste. Dann aber verzog sich einer seiner Mundwinkel, deutete ein Lächeln - Verstehen - an. Nur zu gerne zog er Sanji näher an sich, doch anstatt dessen Zunge einzulassen, stellte sich seine Eigene ihr entgegen, forderte sie zu einem Kampf heraus.. wie er es immer tat.

Wieder huschte sein Blick zu dem Rothaarigen, legte den Arm von dem dieser sich eben gelegt hatte wieder auf dessen Schulter, ein beinah freches Blitzen in den Augen.

Shanks' Grinsen, halb hinter Sanjis blonden Strähnen verborgen, galt Zorro. Als der Smutje sich vorgeschoben hatte, schmiegte sich Shanks ebenfalls an ihn, vergrub das Gesicht in die hellen Mähne und sog dessen Duft ein. Nach einer Weile hob sich die Hand des Kapitäns zu Zorros Wange, strich durch das kurze volle Haar bis sie zu Zorros Hand auf seiner Schulter zurückkehrte, sie aufnahm und mit vor Sanjis Brust zog, leicht sanften Druck darauf ausübend.

Ohne zu zögern ließ sich Sanji von Zorro herausfordern, zog ihn mit der Hand in dessen Nacken tiefer in den Kampf. Eigentlich sollte dies hier ungewohnt sein, doch Zorros Angriffslust war so vertraut, das es kein Zögern gab.

Doch trotz allem was er in diesen Kuss legte, war Sanji Shanks' Nähe in jedem Augenblick bewusst, ließ ihn diese Situation erst richtig genießen. Vielleicht übernahm er sich gerade, aber das zählte jetzt nicht. Die eine Hand noch immer in Zorros Nacken, schob er die andere zu seiner Brust, legte sie auf die Shanks' und die Zorros darunter.

Wie immer genoss Zorro den Kampf mit dem Smutje, diesmal sogar noch mehr als jemals zuvor. Er verbot sich selbst jeden Gedanken, der nichts mit ihnen, dieser Situation zu tun hatte. Nur Genuss, nichts anderes sollte jetzt seine Gedanken beherrschen.

Zorros Finger gruben sich in Sanjis Hemd, als der Druck der Hände der beiden auf seiner diese gegen die Brust des Blonden drückte. Doch dann schob sich ein Gedanke in Zorros Bewusstsein, hielt sich dort hartnäckig, so sehr er auch versuchte, ihn zu verdrängen, zu ignorieren.